

hält, die Spielkarten austeilt, den Pfropfen aus der Flasche zieht, mit welcher Hand er den Kopf stützt und sich den Rock knöpft. Ob die Dame beim Einfädeln den Faden oder die Nadel in die Linke nimmt, mit welcher Hand sie Pakete zu tragen pflegt, wie sie sich die Nadeln ins Haar steckt und dergl. mehr. Das alles plaudert.

Ferner: hört man von einer Frau, daß sie reitet, Sport treibt, Berge kraxelt und politisch agitiert — oder von einem Mann, daß er in der Kindheit mit den Puppen seiner Schwester gespielt habe, daß er später für die Kleidung seiner Frau feinstes Verständnis zeigt, daß er die Künste liebt und wohl gar noch ein „schöner Mann“ ist, so kann man bei ihm und bei jener Frau auf Linksbetonung schwören.

Wir haben jetzt einen Blick in die wirklichen Ursachen der Linksbetonung getan. Linksbetont ist, wer mehr vom anderen Geschlecht hat als der Durchschnitt. Und das ist vor allem der Künstler. Also der Mensch, der etwas Besonderes kann. Er kann aber deshalb mehr als der Durchschnitt, weil die Natur ihn mit einem Plus an lebendiger Substanz ausgestattet hat. Dieses Plus hat sie ihm an gegengeschlechtiger Substanz gegeben. Ist er ein Mann, so hat er außer seiner normalen Mischung noch ein Stück Weiblichkeit dazu, während der Künstlerin noch ein Stück Männlichkeit verliehen ist. Dieses Plus an Weiblichkeit, das der Künstler besitzt, ist seiner weiblicheren Seite, der linken, zugeteilt. Und analog ward der Künstlerin ihr Plus an Männlichkeit der männlicheren Seite hinzugeführt, also wiederum der linken.

Nun begreifen wir, wie wenig Zufall es ist, daß Menzel mit der Linken malte und Begas mit der Linken den Meißel führte. Und wir begreifen auch, warum die Künstler in ihrem Äußeren so oft die gegengeschlechtige Mischung verraten.

Von der berühmten Tragödin Rachel schrieb Gottfried Keller, „sie ist die oder vielmehr der größte Künstler, den ich kenne. Ihre Bewegungen waren so kolossal einfach, derb und fast männlich“. Björnson, dessen linke Gesichtshälfte auffallend stark entwickelt war, wird als der Mann mit den „kleinen Füßen und den sensitiven Frauen-

händen“ geschildert. Solcher Beispiele gibt es zu Hunderten.

Wenn aber die künstlerisch Veranlagten mehr vom Gegengeschlecht bekommen haben und gerade deshalb linksbetont sind, so werden wir es verstehen, warum der einarmige Klaviervirtuose Graf Zichy, der im 15. Lebensjahr den rechten Arm verlor, der vielbewunderte Held seiner Schicksalsgenossen wurde, denen er durch sein Beispiel und durch sein „Buch der Einarmigen“ Trost und Licht brachte.

Wir begreifen, wie der Dichter der Nibelungen, Wilhelm Jordan, im Fluge das Linksschreiben erlernen konnte und wie Friedrich der Große nach einem Gichtanfall in der rechten Hand sofort mit der linken den Brief an seine Lieblingsschwester, die Markgräfin von Bayreuth, zu schreiben vermochte. Denn auch Friedrich war ein Künstler. Nicht wegen seiner Verse oder seines Flötenspiels, sondern wegen des Genies, das die großen Feldherren, Staatsmänner und alle schöpferischen Menschen ebenso zu Künstlern stempelt wie die Dichter und Maler.

Vor mir liegen drei Photographien von Jackie Coogan. Auf der einen hält er seine Puppe in der Linken, auf der anderen hebt er den linken Arm, Grüße winkend, in die Höhe, auf der dritten sieht man sein Gesicht mit der frappierenden Entwicklung der linken Hälfte.

Aber nun noch eine Frage. Wenn gerade der besonders Begabte linksbetont ist, woher kommt es denn, daß die Linkigkeit nicht als Vorzug angesehen wird, sondern eher als ein Mangel, und daß eine dunkle Ahnung den Menschen bestimmt, den „Linkischen“ abzulehnen. Nun, wo die Natur ein Mehr gibt, muß sie auch ein Minder herstellen, eine Lücke, aus der das Mehr fortgenommen wurde. In der Familiensubstanz, die ein Ganzes bildet, eine zusammengehörige Einheit, von der jeder Zugehörige ein Bruchteil ist, muß die Lücke zu finden sein. So will es ein hartes Geschick, daß in künstlerischen Familien auch ein minderwertiges Mitglied vorhanden ist. Goethe hatte eine verkümmerte Schwester und minderwertige Nachkommenschaft. Ist aber der jüngeren Schwester